



Sachbearbeitung	KITA - Städtische Kindertageseinrichtungen		
Datum	22.01.2013		
Geschäftszeichen	KITA		
Vorberatung	Jugendhilfeausschuss	Sitzung am 27.02.2013	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 13.03.2013	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 056/13

Betreff: Qualifizierung 2013
- Qualifizierungsprogramm für pädagogische Fachkräfte
- Zertifikat "Qu³: Fachkraft für Bildung, Erziehung, Betreuung für Kinder unter 3 Jahren"
- Qualifizierung: Wiedereinsteiger/Innen

Anlagen: 1

Antrag:

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Elisabeth Sailer-Glaser
Angela Gabel-Müller

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, KIBU, ZS/P	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Die Finanzierung des Fortbildungsprogrammes ist unter Pkt. 4 dargestellt.

1. Ausgangslage

Sowohl das Kinder- und Jugendhilfegesetz, als auch das Kindertagesbetreuungsgesetz Baden-Württemberg definieren die Kindertageseinrichtungen als „Orte der frühen Bildung, Erziehung und Betreuung“ und nehmen damit die Kommunen und Träger in die Pflicht. Im Rahmen zahlreicher nationaler und internationaler Studien der vergangenen Jahre konnten positive mittel- und langfristige Wirkungen institutioneller Betreuung auf die Entwicklung der Kinder nachgewiesen werden.

Grundvoraussetzung hierfür ist allerdings eine gute pädagogische Qualität der Betreuungsangebote. Die pädagogische Qualität ist maßgeblich abhängig von der fundierten Ausbildung der pädagogischen Fachkräfte und deren kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung. Insbesondere um den sich ständig veränderten Anforderungen in der Frühpädagogik gerecht zu werden, ist eine kontinuierliche, berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung notwendig. Neben dem quantitativen Ausbau der Betreuungsplätze setzt hier das im Rahmen der Ulmer Bildungsoffensive seit 2004 finanzierte trägerübergreifende Qualifizierungsprogramm an.

Ziel ist es, das nach wie vor starke Fortbildungsinteresse der pädagogischen Fachkräfte nicht der Beliebigkeit zu überlassen, sondern im Sinne einer umfassenden Personalentwicklung, die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit in den Kindertageseinrichtungen in den Mittelpunkt zu stellen.

Zielgruppe: Das Qualifizierungsangebot richtet sich vorrangig an alle pädagogischen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen; trägerübergreifend in der Stadt Ulm. Zunehmend nehmen auch in der Tagespflege tätige Personen, ehrenamtlich tätige Vorleser- und Vorleserinnen und andere in den Kitas tätige Personen das Angebot wahr.

Teilnehmende/Zahlen:

2004-2005	844 Fortbildungsteilnahmen
2006-2010	4.731 Fortbildungsteilnahmen
2011	1.193 Fortbildungsteilnahmen
2012	1.311 Fortbildungsteilnahmen (zusätzlich ca. 360 Personen bei den fünf öffentlichen Fachvorträgen)

2. Qualifizierungsprogramm „Bildung – offensiv 2013“

www.ulm.de/staedtische_kindertageseinrichtungen.8562.htm

Teilnahmen: bisher 1.800 Anmeldungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren

- Arbeit mit Kindern unter drei Jahren
- Treffpunkt frühkindliche Bildung und Erziehung

Schwerpunkte sind Sprachbildung/Sprachförderung, Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis und Qualitätsentwicklung.

3. U 3 Qualifizierung

Weiterbildung mit Zertifikat zur „Fachkraft für Bildung, Erziehung, Betreuung von Kindern unter drei Jahren (Qu3^{zert})“

Mit dem Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren steigt der Bedarf an für diese Aufgaben qualifizierten pädagogischen Fachkräften.

Aufbauend auf dem bestehenden Qualifizierungsangebot bietet die Stadt Ulm in Kooperation mit dem Transferzentrum für Neurologie und Lernen der Uni Ulm (ZNL) eine Zertifizierung für die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren an.

Durch den modularen Aufbau des Qualifizierungsprogrammes haben die pädagogischen Fachkräfte die Möglichkeit, verschiedene Themen – entsprechend ihrer Bedürfnisse, den Anforderungen ihres Teams und ihrer Einrichtung – auszuwählen. Damit wird es möglich, dass in den gemischten Teams der Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage eines gemeinsamen Basiswissens, eine fachkompetente Aufgabenteilung gewährleistet wird. Denn einer Studie des Deutschen Jugendinstitutes (DJI 2009 „Quantität braucht Qualität“) zufolge ist eine gute Arbeit mit den Kleinsten am besten in multiprofessionellen Teams, in denen verschiedene Erfahrungen und Qualifikationen zum Tragen kommen, zu leisten.

Zahlen: Es haben das Zertifikat erworben im
Februar 2012 **17** Erzieher und Erzieherinnen
November 2012 **16** Erzieherinnen
2013 **33** Erzieherinnen haben sich zur Zertifizierung angemeldet
2014 **14** Fachkräfte ihr Interesse bekundet.

Voraussetzungen für diese Zertifizierung:

Insgesamt müssen in 5 Modulen je 2 Fortbildungstage absolviert werden.

In 4 moderierten Transfermodulen wird das Lernen in Netzwerken möglich, die Umsetzung von Fortbildungsinhalten in der Praxis reflektiert, und der Weg zum Zertifikat begleitet.

Die im Rahmen der Fortbildungen gewonnenen Erkenntnisse müssen Spuren in der Praxis hinterlassen, d.h. konkret, dass die Teilnehmenden sich exemplarisch mit einem Thema intensiver befassen und die Umsetzung in die Kita-Praxis dokumentieren.

Die Präsentation des Praxisthemas erfolgt im Zertifizierungskolloquium mit anschließendem moderiertem Fachgespräch.

4. Qualifizierung für Wiedereinsteigerinnen

Oktober 2012 war der Start der Qualifizierungsreihe „Qualifizierung für Wiedereinsteigerinnen“.

Insgesamt haben 10 pädagogische Fachkräfte das Angebot angenommen.

Die geringe Nachfrage bestätigt unsere Beobachtung, dass viele pädagogische Fachkräfte im Rahmen ihrer Beurlaubung bereits als Krankheitsvertretung, als Springerin oder im Rahmen von Projekten (Bsp. Sprachförderung) in Kindertageseinrichtungen arbeiten.

5. Finanzierung des Fortbildungsprogrammes

Seit 2004 stehen im Rahmen der Ulmer Bildungsoffensive Mittel für das Fortbildungsprogramm zur Verfügung. 2004 wurden 38.500 € veranschlagt, ab 2011 wurde der Faktor auf 55.000€ erhöht. Seit 2011 werden insgesamt 113.000€ Fortbildungsmittel über das Finanzausgleichsgesetz zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Projektes Kinderbetreuung in Ulm/KiBU haben die Projektmitglieder beschlossen, die FAG-Mittel zur Umsetzung des trägerübergreifenden Fortbildungsprogrammes zur Verfügung zu stellen.